

Weite Wege für Nordbremens Gärtner

Zu groß und zu teuer: Umweltbetrieb will sich von bisherigen Standorten trennen / Betriebshof in Aumund bleibt



Ein Mitarbeiter des Umweltbetriebs entfernt einen toten Ast aus der Krone.

FOTO: KARSTEN KLAMA

VON ALBRECHT-JOACHIM BAHR

Bremen-Nord. Der Umweltbetrieb, verantwortlich für die Pflege öffentlicher Grünflächen und Friedhöfe, gibt bremenweit 33 seiner derzeit 46 Standorte auf. Laut Konzept bleiben lediglich acht Standorte für die allgemeine Grünpflege erhalten und fünf für Friedhöfe. Aufgegeben werden in Bremen-Nord die Standorte am Waldfriedhof in Lüssum und der an der Billungstraße in St. Magnus (wir berichteten). Künftig sollen die Gärtner nur noch vom Betriebshof an der Feldstraße in Aumund aus zu ihren Einsätzen fahren. Auch bleibt von den Friedhofsgärtnereien nur die am Aumunder Friedhof übrig.

Den jetzigen Schritt bezeichnet Thomas Möhring, beim Umweltbetrieb zuständig für die Abteilungen Straßenreinigung und Technik, als Ergebnis „übergreifender Grundziele, die schon im Rahmen der Betriebsgründung 1998 (damals noch als Stadtgrün) ins Auge gefasst worden sind“. Möhring befasst sich seit gut fünf, sechs Jahren mit den Sanierungsplänen, die jetzt als Standortkonzept 2015 vorliegen. „Unter anderem haben wir uns im Rahmen einer berufsgenossenschaftlichen Begehung mit den derzeit vorliegenden Bedingungen beschäftigt.“

Die Standorte seien in der Regel in den 50er- und 60er-Jahren eingerichtet worden. „Wir hatten damals für ganz Bremen rund 1500 Mitarbeiter und entsprechend,

also für heutige Verhältnisse überdimensioniert, fällt die jeweilige Ausstattung aus.“ Der Standort Waldfriedhof Blumenthal sei zum Beispiel für rund 50 Gärtner ausgelegt, wobei dort heute nur noch drei Friedhofsgärtner beschäftigt seien und sechs Mitarbeiter für weitere Grünanlagen. „Insgesamt liegt die Unterkunftsplatzkapazität gemessen an der heutigen Personalstärke, also 470 Mitarbeiter, bei 150 Prozent.“

Eine Bestandsanalyse habe außerdem ergeben, dass die bestehenden Standorte nicht nur zu groß, sondern auch nicht richtig saniert worden seien. Und in die Unterhaltung sei höchstens minimal investiert worden. Das noch bestehende „extrem engmaschige Netz“ kostet Bremen rund eine Million Euro pro Jahr an Unterhaltung, rechnet Möhring vor. Aber nicht genug damit: Bei Berücksichtigung heute gültiger berufsgenossenschaftlicher Standards beziehungsweise der aktuellen Arbeitsstättenverordnung hinsichtlich sanitärer Einrichtungen, Ruhe- und Sozialräume und so weiter, würde man für eine „zukunftssträchtige Entwicklung“ aller Standorte rund zwölf Millionen Euro aufwenden müssen.

Nach der angestrebten Zusammenlegung hingegen würde sich diese Summe auf 7,5 bis acht Millionen Euro belaufen, ein Betrag, der mit dem Erlös aus dem Ver-

kauf der nicht mehr benötigten Grundstücke gedeckt sei. „Sie sehen, das Programm deckt sich aus sich selbst heraus.“ Weiteres würde laufend aus den Erlösen aus Aufträgen der Öffentlichen Hand finanziert.

„Weder die Standorte noch Gebäude und deren Ausstattung sind früher hinterfragt worden“, sagt Möhring, „also machen wir das heute anders“. Und dieses „anders“ bezieht sich auch auf Gerät, Maschine und Fuhrpark. Während man in den 50er-Jahren noch komplett manuell gearbeitet hat, sind die Arbeitsgänge heute maschinell geprägt. „Wir haben seit damals einen Mechanisierungszuwachs von über 100 Prozent.“ Und während Stadtgrün beziehungsweise der Umweltbetrieb in den 90er-Jahren maximal 800 Maschinen besessen hätte, seien es heute gut 3800, den Fuhrpark eingeschlossen.

Ja, räumt Thomas Möhring ein, weniger Standorte würden natürlich weitere Wege für die Teams bedeuten. Allerdings kann Möhring die Rechnung, die Kritiker ihm vor die Nase halten, nicht nachvollziehen. Wie berichtet hatte Peter Hincke von der Interessengemeinschaft „Inlehochwasser“ dem Vorhaben des Umweltbetriebs attestiert, dass es „wirtschaftlich von vornherein zum Scheitern verurteilt ist“. Denn wegen der Standortschließungen käme auf die in Bremen-



Thomas Möhring.
FOTO: BAHR

Spenden für Kriegsgräber

Bremen-Nord (ajb). Politische Prominenz sammelt am Sonnabend, 21. November, auch in Bremen-Nord für die Arbeit des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Bislang zugesagt haben, von 11 bis 12.30 Uhr in der Vegesacker Fußgängerzone mit der blauen Sammeltasche um Spenden zu bitten: die Bundestagsabgeordnete Bettina Hornhues sowie die Bürgerschafts-abgeordneten Rainer W. Buchholz, Silvia

Neumeyer, Heike Sprehe und Maike Schaefer. Mit dabei ist auch Martin Hornhues, Sprecher des Burglesumer Beirats. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, gegründet 1919, erhält und betreut im Ausland befindliche Kriegsgräber. Gepflegt werden über 2,6 Millionen Gräber Kriegstoter des Ersten und Zweiten Weltkriegs, verteilt auf 832 Friedhöfe in 45 Ländern.

Adventsmarkt in Rönnebeck

Rönnebeck (mag). Die evangelisch-lutherische Paul-Gerhardt-Gemeinde, Lichtblickstraße 7-9, lädt für Sonnabend, 28. November, zu ihrem traditionellen Adventsmarkt ein. Nach einer musikalischen Andacht um 15 Uhr werden an zahlreichen Ständen unter anderem Bienenwachskerzen, Selbst Genähtes, Gefilztes und vieles mehr angeboten. Für Kinder gibt es eine Bastelaktion und eine Bewegungslandschaft. Ab 17 Uhr

findet ein gemeinsames Singen statt und gegen 17.30 Uhr läutet der Posaunenchor die Adventszeit mit weihnachtlichen Liedern ein. Im Schein von Fackeln und Feuerkörben werden Feuerzangenbowle und andere Köstlichkeiten angeboten. Der Adventsmarkt endet gegen 21 Uhr. Der Erlös kommt jeweils zur Hälfte der Aktion „Brot für die Welt“ und dem Freizeitheim in Meyenburg zugute.

Hinsetzen und zuhören

Stationen des Vorlesetags in Nord

VON ALBRECHT JOACHIM BAHR

Bremen-Nord. Am Freitag, 20. November, ist Vorlesetag. Schulen, die Stadtbibliothek Vegesack, das Gustav-Heinemann-Bürgerhaus und weitere Institutionen bieten zu dieser bundesweiten Initiative Programm. So liest der Bremer Europaabgeordnete Joachim Schuster ab 9.15 Uhr in der **Grundschule Alt-Aumund** vor. Mit Marco Bode vom SV Werder Bremen hat die **Tami-Oeliken-Schule** ebenfalls einen prominenten Vorleser zu Gast. Sein Thema ab 14 Uhr: Fußball. Von circa 10.15 Uhr bis 11.15 Uhr melden sich vorher schon Mitarbeiter der Schule, Eltern und Freiwillige zu Wort und das gleich in verschiedenen Sprachen. An der **Schule Borchshöhe** wird von 10.30 bis 12.30 Uhr das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ vorgelesen. Und im Lesegarten der **Oberschule In den Sandwehen** liest der Bürgerschaftsabgeordnete Rainer Bensch ab 12 Uhr afrikanische Lieblingsmärchen von Nelson Mandela vor, wie

ANZEIGE

Woltmann

Ford, VW, FIAT, FIAT PROFESSIONAL

Wir lieben Autos.

Telefon (0421) 6 60 09-0

www.woltmann-gruppe.de

auch eine biblische Geschichte aus dem Buch „Zuversicht für jeden Tag“. In der **Friedehorster Holzkirche**, Rotdormallee 64, nimmt sich die Sozialpädagogin und Friedehorst-Mitarbeiterin Dagmar Pejouhande die Geschichte der Bremer Stadtmusikanten vor. Beginn ist um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die **Stadtbibliothek Vegesack** und das **Gustav-Heinemann-Bürgerhaus** laden für 14 Uhr in das Foyer des Bürgerhauses, Kirchheide 49, ein. Auf dem Programm steht ein vielfältiges Vorleseprogramm. Vegesacks Ortsamtsleiter Heiko Dornstedt eröffnet die Veranstaltung. Unter anderem lesen: Lothar Spielhoff, ehemaliger Präsident des Bremer Rechnungshofes, Manfred Boermann vom Bremer Literatur-Express, drei Damen von den Plattsnackern aus dem Haus Vier Deichgrafen der Bremer Heimstiftung, Hasso Henke, ehemaliger Moderator von Radio Bremen, und Lorenz Meyboden, Schauspieler und Künstler aus Fischerhude. Schließlich liest im **Klinikum Bremen-Nord** – hier allerdings nicht öffentlich – Staatsrat Gerd-Rüdiger Kück (Wissenschaft) auf der Kinderstation aus seinen Lieblingsbüchern.

Zwei Pfarreien laden zum Basar

Grohn-Blumenthal (wz). Die katholischen Pfarreien Heilige Familie Grohn und St. Marien Blumenthal laden für Sonntag, 22. November, zu ihren Basartagen ein. In Blumenthal präsentieren ab 15 Uhr im Gemeindezentrum an der Fresenbergstraße Hobbykünstler eine Fülle von Geschenkideen. An den Ständen findet man neben Adventsgerätschaften weihnachtliche Dekorationen, Leckereien aus der Einmachküche und vieles mehr. Für Kinder wird eine Bastelcke eingerichtet. In der Grohner Pfarrei Heilige Familie beginnt der 43. Boulsa-Basar ab 10 Uhr mit einem Frühstück. Gäste können an den Ständen Marmelade, Schmalz, Glückwunschkarten, Keramikarbeiten und Spielzeug erwerben. Außerdem bietet der EineWelt-Laden Produkte an. Bücherbasar und Basteln für Kinder runden das Angebot ab. Der Tag klingt um 17.15 Uhr in der Kirche mit einem Benefizkonzert aus.

ANZEIGE

Beeindruckende Effekte! Neue Decken geben Räumen ein völlig anderes Gesicht!

Boden, Wand und Decke sind die drei Säulen, die das Ambiente in Ihrem Zuhause ausmachen.

Wer seine Wände schon mal tapeziert, gestrichen oder den Teppich durch Laminat oder Fliesen ersetzt hat, weiß, wie derartige Veränderungen einen Raum beeinflussen.

Besonders mit umgestalteten Decken lassen sich enorme Effekte erreichen, denn Decken sind die größten sichtbaren Flächen!

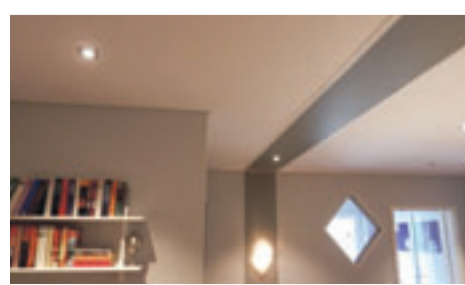
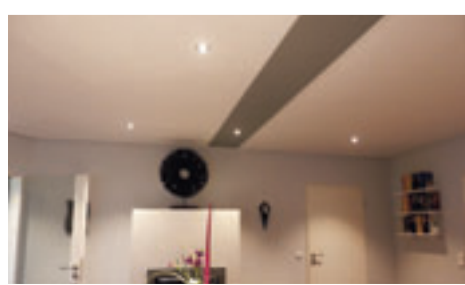
In Wohn-, Schlaf-, oder Esszimmer, Küche, Flur oder Bad macht die Decke den großen Unterschied. Sie kann kleine Räume größer und Große harmonischer wirken lassen – und bestimmt, wie gemütlich die eigenen vier Wände sind. **Auch die Raumakustik wird positiv beeinflusst!** PLAMECO kennt diese Bedeutung und widmet sich seit über 30 Jahren der Produktion von hochwertigen Zimmerdecken. Ob matt oder marmoriert, ob elegant glänzend oder nach Wunsch be-

druckt – mit Zierprofilen und hochwertigen LED Spots – zur kreativen Raumgestaltung werden Decken in zahlreichen Ausführungen und Farben angeboten.

Profis montieren die Decken meist innerhalb eines Tages – sogar die großen Möbel können stehenbleiben! Das Ergebnis ist eine glatte, pflegeleichte und individuell nach Ihren Wünschen

gestaltete Decke. **Auch die Beleuchtung wird gleich mit integriert – alles aus einer Hand.**

Für weitere Informationen zur kreativen Gestaltung Ihrer Decke besuchen Sie am Sa. 21.11. und So. 22.11.15 in der Zeit von 10.00 bis 17.00 den PLAMECO Fachbetrieb Brokmann, Alte Geesteschleife 2a, 27576 Bremerhaven www.plameco.de



Eine neue (T)Raumdecke in nur 1 Tag!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Einladung zur **DECKENSCHAU**

Samstag, 21.11., und Sonntag, 22.11., von 10 bis 17 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- feuchtigkeitsbeständig!
- pflegeleichtes Material!
- Beleuchtung nach Wunsch!
- akustisch korrigierend!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

SEIT 1982 QUALITÄT

pflegeleicht und hygienisch

PLAMECO DECKEN

PLAMECO-Fachbetrieb Brokmann, Alte Geesteschleife 2a, 27576 Bremerhaven
Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie uns an: 0471/9716255